

**SKI ALPIN**

**WM wohl ohne Florian Eckert**



MÜNCHEN – Die Teilnahme des deutschen Abfahrers Florian Eckert (23) an der alpinen Ski-WM 2003 in St. Moritz ist unwahrscheinlich. Der Dritte der WM-Abfahrt 2001 in St. Anton muss erneut am verletzten rechten Knie operiert werden und kann frühestens Mitte Januar wieder mit dem Training beginnen. Eckert hatte nach einem Unfall im Training (Trümmerbruch des Schienbeinkopfes) bereits die gesamte vergangene Saison verpasst.

**Frankreichs Skisport führungslos**

PARIS – Frankreichs Skisport ist zur Zeit führungslos, nachdem Verbandspräsident Jean Béfanger, der erst wenige Monate im Amt war, sowie 35 von 36 Direktionsmitgliedern die Demission eingereicht haben. Hintergrund der Rücktritte ist ein Machtkampf zwischen dem alten Verbandspräsidenten Bernard Chevallier und dem neuen Vorsitzenden Béfanger, der Chevallier im Juli abgelöst hatte. Bernard Chevallier, der den französischen Skiverband (FFS) während 15 Jahren leitete, hatte seine Abwahl gerichtlich angefochten. Seither besteht die FFS aus zwei Blöcken, die sich gegenseitig lahmlegen.

**Frauen-Rennen vorverlegt**

BERCHTESGADEN – RTL wird Anfang Januar den Slalom und den Riesenslalom der Frauen aus Berchtesgaden (De) übertragen und damit erstmals live von einem alpinen Ski-Weltcuprennen berichten. Auf Wunsch des Kölner Privatsenders werden die Rennen jeweils um einen Tag vorverlegt. Der Riesenslalom findet am 4. Januar (09.30/12.15 Uhr) statt, der Slalom am 5. Januar (09.30/12.00 Uhr). Am ursprünglich vorgesehenen 6. Januar zeigt RTL das letzte Springen der Vierschanzentournee in Bischofshofen.

Die RTL-Übertragung der Berchtesgadener Rennen wird jedoch einmalig bleiben. Der Sender hat zwar vom DSV für rund 77 Millionen Euro die gesamten deutschen TV-Rechte bis 2007 gekauft, jedoch nur Interesse an Skisprung- und Kombinations-Weltcup-Veranstaltungen gezeigt.

**WUSSTEN SIE...**

... dass Paris den Marathon bei der WM im nächsten Jahr unter Sightseeing-Gesichtspunkten plant? Gestartet wird vor dem Hotel de Ville, Champs Elysées, Eiffelturm, Invalidendom, Notre Dame, Bastille liegen an der Strecke, die nach 42,195 km im Nationalstadion von Saint-Denis endet.

... dass Rennes im französischen Westen das heisseste Pflaster für Fußball-Lehrer ist? Der dortige Erstligist entliess Coach Philippe Bergeroo nach nur 159 Tagen im Amt – der erste Rauswurf in der laufenden Saison der Division I. Stade Rennes rangiert mit neun Punkten aus 18 Spielen auf einem Abstiegsplatz.

... dass es für Bikerfreaks eine ultimative Herausforderung gibt? Die TransRockies Challenge, vor Jahresfrist ins Leben gerufen und von 131 Teilnehmern bewältigt, nehmen ab sofort Anmeldungen für die zweite Austragung entgegen. Bevor man sich bewirbt, lohnt ein Blick ins Pflichtenheft: 600 km auf Pfaden durch die Wildnis der Rocky Mountains, 12 000 Höhenmeter. Das grösste MTB-Abenteuer weltweit findet in der zweiten Augustwoche 2003 statt.

**Drei neue Gesichter**

**Spitzensportausschuss hat Arbeit mit drei neuen Mitgliedern aufgenommen**

VADUZ – In aller Stille hat der neu gebildete Spitzensportausschuss der Sportkommission mit Hanni Weirather-Wenzel, Nicole Rothmund und Jürgen Albrecht, der im Verlaufe dieses Jahres seine erste Mandatsperiode beendet hatte, seine Arbeit anfangs dieser Woche wieder aufgenommen.

Drei neue Mitglieder fanden Aufnahme in das Gremium, das in erster Linie für die Abwicklung der Spitzen- und Leistungssportförderung zuständig ist. Hanni Weirather-Wenzel, Nicole Rothmund und Jürgen Albrecht heissen die neuen Mitglieder, die die bisherigen Mitglieder Johannes Wohlwend (LOS), Nathalie Ritter (Athletenvertreter) und Emil Hoch (Trainervertreter) ersetzen.

**Verbesserung der Leistungsstärke**

Der Spitzensportausschuss besteht aus sieben stimmberechtigten Mitgliedern. Die ehemalige Doppelolympiasiegerin Hanni Weirather-Wenzel ist neben Marcel Heeb vom Liechtensteinischen Olympischen Sportverband (LOS) in den Spitzensportausschuss delegiert worden. Die neue Athletenvertreterin ist die Squashspielerin Nicole Rothmund und als



Die Neuen im Spitzensportausschuss: V.l. Hanni Weirather-Wenzel, Nicole Rothmund und Jürgen Albrecht.

neuer Trainervertreter erhielt Volleyball-Nationaltrainer Jürgen Albrecht das Vertrauen der Sportkommission. Wie schon in der ersten Mandatsperiode hält René B. Ott als Vertreter der Wirtschaft Einsitz. Aus der Sportkommission verbleiben Mario Frick, der gleichzeitig Vorsitzender des Ausschusses ist, und Ernst Hasler in diesem Gremium. Die Förderung des Spitzen- und Leistungssportes bezweckt den

Erhalt und die Verbesserung der Leistungsstärke von Einzelsportlern und von Mannschaften im internationalen Vergleich. Der Präsident der Sportkommission, Roman Hermann, informierte das Gremium an der ersten Arbeitssitzung über Zweck, Ziele und Kriterien.

Die Eingaben der Sportler und Mannschaften zur Gewährung einer finanziellen Unterstützung

als Leistungs- oder Spitzensportler müssen für die Sommersportarten bis 1. Oktober und für die Wintersportarten jeweils bis 1. Mai eines Kalenderjahres erfolgen.

**Spitzensportausschuss 2002 bis 2004**  
Vertreter der Sportkommission: Vorsitz Mario Frick (Lowal, Balzers), Ernst Hasler (Triesenberg).  
Vertreter des LOSV: Hanni Weirather-Wenzel (Planken), Marcel Heeb (Mauten).  
Wirtschaftsvertreter: René B. Ott (Vaduz).  
Athletenvertreter: Nicole Rothmund (Triesen).  
Trainervertreter: Jürgen Albrecht (Gamprin).

**LSV-Jugend ist «im Plan»**

**Skinachwuchs des LSV begab sich für ein Trainingslager ins Kautertal**

KAUNERTAL – Die LSV-Jugend, die neu ins Leben gerufene Jugend-Trainingsgemeinschaft mit Sabine Neuwirth, begab sich über Allerheiligen zu einem Trainingslager ins Kautertal. Für die LSV-Jugend stand hierbei intensives Riesenslalom- und Slalomtraining auf dem Programm.



Das LSV-Jugendkader sowie die Trainingsgemeinschaft der Skiclubs UUV, Gamprin, Schaan, Triesen und Vaduz um Sabine Neuwirth, versammelten sich über Allerheiligen im Kautertal zum intensiven Training.

Der Beginn der Rennsaison für das Jugendkader des LSV ist voraussichtlich am 14. und 15. Dezember in Seefeld. Nun wird es also Zeit, damit die Rennläuferinnen und Rennläufer rechtzeitig in Form kommen. Zu diesem Zweck versammelte Jugendtrainer Pascal Hasler den jüngsten Nachwuchs des Skiverbandes im Kautertal zu intensivem Riesenslalom- und Sla-

lomtraining. Hierbei konnte er auf die Zusammenarbeit mit der Trainingsgemeinschaft der Skiclubs Gamprin, UUV, Triesen, Schaan und Vaduz um Sabine Neuwirth bauen, welche ebenfalls zur Verbesserung der Slalomtechnik anwesend war.

Während am Freitag das Jugendkader bei schönstem Wetter ideale, harte aber griffige Pisten antraf, welche ein optimales Training zulassen, verschlechterte sich das Wetter am Wochenende. Trotzdem konnten die vorgesehenen Trainingseinheiten durchgeführt werden. Trainer Pascal Hasler zeigt sich grundsätzlich mit dem bisherigen Trainingsstand seiner Schützlinge zufrieden: «Wir sind im Plan und die Läuferinnen und Läufer machen Fortschritte.»

**Härtetest im Deutschland-Cup**

**Die Schweiz tritt gegen Kanada, Deutschland und die USA an**

HANNOVER – Nach dem 2:4 gegen Kanada vom Dienstag strebt das Schweizer Nationalteam am Deutschland-Cup in Hannover den ersten Saisonsieg an. Innerhalb von 48 Stunden trifft die Schweiz auf Kanada (Freitag), Deutschland (Samstag) und die USA (Sonntag).

Luft zu verschaffen und Ruhe im Umfeld zu haben.»

**Körperbetonte Partien**

Positive Ergebnisse sind zwar schön und gut – abgerechnet wird indes an der WM im Frühling in Finnland. Letzte Saison folgten auf den Gewinn des Deutschland-Cups Abstürze sowohl an den Olympischen Spielen wie an der Weltmeisterschaft. Die drei Partien in Hannover dienen vor allem der WM-Vorbereitung. Im Mai in Finnland werden die Schweizer in der Vorrunde auf die USA und in der Zwischenrunde auf Kanada treffen – beides Gegner, mit deren kraftvoller Spielweise die Schweizer oft Mühe bekundeten. «Die Partien

dieses Wochenendes werden sehr körperbetont verlaufen und werden mit Sicherheit aufschlussreich sein», sagte Krueger.

Der Deutschland-Cup steht also unter dem Motto: das Nationalteam im Härtetest. Gefordert ist insbesondere die Abwehr. Von den Gipfeltreffen und Gesprächen des Sommers, die bewirkten, dass Olympia-Ausscherer wie Jenni und von Arx oder Aufmucker wie Zeiter wieder aufbietbar sind, hat der Angriff mehr als die Verteidigung profitiert.

**Programm Deutschland-Cup**  
Hannover, Freitag, 8. November: Kanada – Schweiz (16.00 Uhr), Deutschland – USA (20.00). Samstag, 9. November: Deutschland – Schweiz (14.00 Uhr), USA – Kanada (18.00). Sonntag, 10. November: Deutschland – Kanada (14.00 Uhr), USA – Schweiz (18.00).



Coach Ralph Krueger will mit seinem Team den Turniersieg holen.